

... so sieht's die CDH

► **CDH-Präsident Heinrich Schmidt begrüßt eine dauerhafte Verlängerung der geltenden Umsatzgrenze von 500.000 € bei der Ist-Besteuerung**

Bekanntlich läuft bei der Umsatzbesteuerung die derzeitige Umsatzgrenze von 500.000 € zur Anwendung der Ist-Besteuerung zum 31. Dezember 2011 aus. Die CDH setzt sich seit langem für die unbefristete Fortgeltung der Regelung ein. Zuletzt noch bei der CDH-Hauptversammlung im Mai 2011 im Roten Rathaus in Berlin hat CDH-Präsident Heinrich Schmidt den anwesenden Mittelstandsbeauftragten der Bundesregierung, Ernst Burgbacher (MdB), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie in Berlin, eindringlich darum gebeten, dass die Bundesregierung die geltende Umsatzgrenze dauerhaft festschreibt.

Die Ist-Besteuerung ist für kleine und mittlere Unternehmen – insbesondere aber auch und gerade für Handelsvermittlungen – eine wichtige Liquiditätshilfe. Brauchen die Unternehmen doch die Umsatzsteuer nicht schon bei der Rechnungsstellung an den Fiskus abzuführen, sondern erst nach Zahlungseingang des Rechnungsbetrages.

Die Bundestagsfraktionen von CDU/CSU und FDP haben am 20. September 2011 den Gesetzentwurf zu einem "Dritten Gesetz zur Änderung des Umsatzsteuergesetzes" auf den Weg gebracht. Das Gesetzespaket enthält ganz im Sinne der CDH auch die Regelung, dass die Umsatzgrenze für die Ist-Besteuerung dauerhaft auf 500.000 € festgeschrieben wird.

CDH-Präsident Heinrich Schmidt hierzu wörtlich: „Das ist eine gute Nachricht für alle kleinen und mittleren Unternehmen. Die Koalitionsfraktionen müssen nun alles daransetzen, dass dieser Vorschlag ungerufen über die parlamentarischen Hürden kommt“.

Berlin, 21. September 2011